



Fraktionsantrag der SPD	Vorlage-Nr:	VO/15/073
	Status:	öffentlich
	Datum:	12.05.2015
	Federführend:	Bericht im Ausschuss: Dr. Susanne Dohrn
Bau- und Planungsamt	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Sylvia Köhn
Verkehrsbelastung in der Ahrenloher Straße		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
01.06.2015	Bau- und Planungsausschuss	

A: Sachbericht

Zu A: Sachbericht

Der Antrag der SPD Fraktion ist als Anlage beigefügt.

Anlage/n:

Verkehrsbelastung in der Ahrenloher Straße



SPD Fraktion

Tornesch, den 11.05.2015

An den

Vorsitzenden des Bauausschusses

Herrn Henry Stümer

Nachrichtlich: Herrn Bürgermeister Roland Krügel über Marion Grün, Leiterin Bau- und Planungsamt
Herrn Rainer Lutz, Leiter der Stabsstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination, zur Kenntnis

Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 01.06.2015

Sehr geehrte Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Tornesch.

Die SPD Fraktion beantragt, den Tagesordnungspunkt „Verkehrsbelastung in der Ahrenloher Straße“ auf die Tagesordnung des Bau- und Planungsausschusses am 01.06.2015 zu setzen. Zur Information der Ausschussmitglieder und interessierter Bürger wird die Verwaltung gebeten, den zuständigen Mitarbeiter des Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) zur Sitzung des Bauausschusses einzuladen.

Begründung: Die Anwohner der Ahrenloher Straße (L 110) müssen täglich den Lärm und die Abgase von bis zu 24 000 Fahrzeugen ertragen. Sie tragen auch die Hauptlast der Erschließung der neuen Wohngebiete in Tornesch, Uetersen, Moorrege und Heidgraben, da sich der Pendlerverkehr von und zu diesen Wohngebieten über diese Straße abwickelt. Lärm ist gesundheitsschädlich. Deshalb sollte „ein Mittelungspegel von 65 dB(A) am Tage und 55 dB(A) in der Nacht nicht überschritten werden“, so das Bundesumweltamt. In der Ahrenloher Straße liegen die Werte täglich darüber. Mindestens 50 Wohnungen sind davon betroffen (Lärmaktionsplan August 2013).

Beschlussvorschlag: Der Bauausschuss der Stadt Tornesch fordert die Verwaltung der Stadt Tornesch auf, beim Baulastträger LBV-SH zu intervenieren, um unverzüglich Maßnahmen zur Lärmreduzierung einzuleiten:

- Als erste Maßnahme Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigetafeln zwischen Kreisel und Tunnel stadtein- und stadtauswärts, wie sie sich bereits im Innenstadtbereich bewährt haben.
- Regelmäßige Kontrollen, um die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gewährleisten.
- Zwischen 22 Uhr und 6 Uhr aus Lärmschutzgründen die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zwischen Wilhelmstraße und Kreisel, wie auf der B431 in der Ortsdurchfahrt Wedel.
- Ausbesserung der Straßenschäden. Die Löcher in der Straße sorgen für zusätzlichen Lärm, besonders, wenn LKW sie durchfahren
- Bei der nächsten Erneuerung der Straßenoberfläche Einbau von Flüsterasphalt.
- Einbau von Schallschutzfenstern und, wo möglich und gewollt, von Schallschutzwänden.
- Verbreiterung des Radweges auf der Nordseite der Ahrenloher Straße (er gehört der Stadt Tornesch), um ihn durchgehend bis zur Autobahn beidseitig befahrbar und damit sicherer und attraktiver zu machen. Bislang ist das nur zwischen der Wilhelmstraße und der Polizei möglich.

Mit freundlichem Gruß

Für die SPD-Fraktion

Dr. Susanne Dohrn